



## **KLINGELNBERG AG beschließt detaillierten Maßnahmenplan zur Effizienzsteigerung**

- Straffung von wesentlichen Bereichen und Zusammenführung von Standorten
- Kostensenkung um jährlich mehr als 10 Mio. Euro – Einmalige Belastungen von ca. 15 Mio. Euro werden großteils im laufenden Geschäftsjahr verarbeitet
- Belastungen aus schwachen Märkten weiter gestiegen – wirtschaftliche Auswirkungen des Coronavirus in Asien und weltweit führen zu nochmals schwächerem Jahresbeginn

Zürich, 04. März 2020 – **Die KLINGELNBERG AG hatte im Oktober 2019 mitgeteilt, ein umfassendes Programm zur Effizienzsteigerung zu entwickeln und dazu auch in Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern einzutreten. Nach umfassenden Analysen und Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern hat das Unternehmen jetzt einen detaillierten Maßnahmenplan beschlossen. Ziel der Maßnahmen ist es, frühzeitig auf die Marktschwäche, u.a. im weltweiten Maschinenbaumarkt sowie auf den spürbaren Investitionsstau im Automobilsektor zu reagieren und das Unternehmen für ein verändertes wirtschaftliches Umfeld aufzustellen. Infolge der einsetzenden wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus, der nochmals verschlechterten Konjunktur im weltweiten Automobil-, Automobilzulieferer- sowie im Maschinenbaubereich, verzeichnete die KLINGELNBERG AG einen schwächeren Jahresbeginn als bereits eingeplant. In der Folge rechnet das Unternehmen nun mit einem wesentlich niedrigeren Auftragseingang für das am 31. März endende Geschäftsjahr 2019/20. Aufgrund der Kombination von einmaligen Kosten für die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie der Auswirkungen aus den zusätzlich aufgetretenen Belastungen erwartet die KLINGELNBERG AG für das Geschäftsjahr einen Verlust auf der Stufe Reingewinn. Infolge der durch externe Umstände verursachten Unsicherheiten ist eine detaillierte Prognose zum Ende des Geschäftsjahres derzeit seriös nicht möglich. Angesichts ihrer soliden Finanzierung sowie ihrer sehr hohen Eigenkapitalausstattung sind die Belastungen für das Unternehmen in jedem Fall verkraftbar.**

Kern des jetzt beschlossenen Effizienzsteigerungsprogramms werden die Straffung wesentlicher Bereiche des Unternehmens, die Stärkung des Vertriebs sowie die Zusammenführung von Standorten sein. Die Zahl der Stellen wird dabei von 1.340 (Stand 30. September 2019) um ca. 200 weltweit reduziert werden. Der wesentliche Teil dieser Reduzierung (ca. 160 Mitarbeiter) wird im Werk Ettlingen, in Deutschland erfolgen. Die positiven wirtschaftlichen Effekte werden sich mit Abschluss des Programms ab 2021/22 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 auf mehr als 10 Mio. Euro pro Geschäftsjahr belaufen. Die Einmalkosten dieser Maßnahmen liegen dabei bei

geschätzt rund 15 Mio. Euro und werden weitestgehend im laufenden Geschäftsjahr anfallen. Damit wird das Ergebnis der KLINGELNBERG Gruppe in diesem Jahr klar negativ ausfallen und zusätzlich durch Effekte wie Auswirkungen des Coronavirus, Verschiebungen von Investitionen in wichtigen Abnehmerindustrien sowie zum Teil fehlender Liquidität in Abnehmerunternehmen belastet.

Dr. Jörg Wolle, Vorsitzender des Verwaltungsrates: „Wir danken der Geschäftsleitung der KLINGELNBERG AG für die Ausarbeitung dieses überzeugenden Effizienzsteigerungsprogramms, dessen Notwendigkeit angesichts der Entwicklungen in der weltweiten Wirtschaft sowie besonders im Automobil- und Maschinenbaubereich zu Beginn dieses erkennbar schwierigen Jahres 2020 nochmals eindringlicher geworden ist. Selbstverständlich enthält es eine Reihe unerfreulicher, aber angesichts der negativen Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen des Unternehmens, unumgänglicher Maßnahmen. Wir teilen die Ansicht der Geschäftsleitung, dass mit diesem Programm die KLINGELNBERG AG weiterhin solide und nachhaltig aufgestellt ist und die Voraussetzungen geschaffen werden, die großen Herausforderungen der derzeitigen Umbrüche gut zu meistern. Wir sind auch davon überzeugt, dass mit den getroffenen Maßnahmen Klingelberg zugleich die Weichen für die Zeit nach diesen Belastungen stellt und über gute Chancen verfügt, in besonderem Maße in einem wieder normalisierten Umfeld überproportionale Erfolge zu erreichen.“

Jan Klingelberg, CEO der KLINGELNBERG AG: „Das Programm zur Effizienzsteigerung ist umfassend und soll dazu führen, dass wir unser Unternehmen gut und wirksam auf die dramatisch veränderte Lage in wichtigen Bereichen der Weltwirtschaft einstellen. Wir sichern damit unsere Handlungsfähigkeit und nicht zuletzt Arbeitsplätze. Dabei ist es uns wichtig, auch gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Verantwortung, die uns als Unternehmen mit hohem Familienanteil immer wichtig war, wahrzunehmen. Alle notwendigen Maßnahmen werden so sozialverträglich wie möglich erfolgen. Ich bedanke mich dabei schon jetzt bei den Vertretern der Arbeitnehmer für die konstruktiven Verhandlungen und Mitwirkung.“ Klingelberg fügte hinzu, zu den ohnehin bestehenden Belastungen wichtiger Kundenbranchen, seien aktuell infolge des Coronavirus neue negative Effekte hinzugekommen.

### **Zum Effizienzsteigerungsprogramm im Einzelnen:**

Der von der Politik forcierte Focus auf Elektromobilität sowie eine anhaltende Unsicherheit über den weiteren Kurs sorgen derzeit für eine zeitliche Verschiebung struktureller Investitionen der Automobilindustrie nach hinten. Zusätzlich führen die Auswirkungen des Coronavirus sowie umfassende Kurzarbeit bei Kunden und in der Folge ausbleibende Anzahlungen zu zusätzlichen Belastungen. Um diese Phase zu verarbeiten, wird die KLINGELNBERG AG alle Produkte der Stirnradsparte zukünftig am Standort Hückeswagen zusammenführen. Die Produktion von Standardkomponenten und Kegelradsätzen wird optimiert und fokussiert. Die Fertigung am Standort Győr in Ungarn wird in dieser Folge auslaufen, da die fortschreitende Automatisierung etwaige Kostenvorteile des ungarischen Standortes zwischenzeitlich neutralisiert hat. Die Auslastung der Kapazitäten und die Wirtschaftlichkeit des Standortes Hückeswagen werden damit gesichert. In diesem Zusammenhang haben die Geschäftsleitung und die Arbeitnehmervertreter eine Betriebsvereinbarung zur Effizienzsteigerung verabschiedet, die das Ausscheiden der Mitarbeiter am Standort Ettlingen regelt und nunmehr eine konsequente Umsetzung der Maßnahme ermöglicht.

Ettlingen als Standort wird dennoch gesichert: zukünftig werden hier v.a. die Softwareentwicklung sowie der Stirnradservice, die Anwendungstechnik und der Vertrieb zusammengeführt.

Parallel dazu investiert Klingelberg in die Stärkung des Vertriebs und ein schnelleres Time-to-Market seiner Innovationen. Dazu wird Klingelberg eine Reihe zusätzlicher Märkte angehen und

neue Kundenbranchen erschließen. Gleichzeitig hat der Verwaltungsrat beschlossen, die gestiegene Bedeutung des Vertriebs auch in der Geschäftsleitung abzubilden und beruft zum 01. April 2020 Herrn Prasad Kizhakel als Chief Sales Officer (CSO) in die Unternehmensleitung. Kizhakel ist seit 18 Jahren in verschiedenen Funktionen und unterschiedlichen Aufgabstellungen erfolgreich tätig. In den letzten acht Jahren hat Kizhakel eine der heute erfolgreichsten Tochtergesellschaften der KLINGELNBERG Gruppe, die Klingelberg India Pvt. Ltd., weltweit konzipiert, gegründet und aufgebaut. Diese Tochtergesellschaft wurde u.a. als das erste Wissenszentrum von Klingelberg außerhalb Europas zu einer wichtigen Säule der Innovationsstrategie des Unternehmens. Die Umsetzung von Innovationen in marktfähige Produkte sowie die Identifikation von neuen Vertriebsfeldern mit modifizierten vorhandenen Produkten werden somit einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit bilden.

### **Kontakt:**

Investorrelations  
KLINGELNBERG AG  
Binzmühlestrasse 171  
8050 Zürich, Schweiz  
E-Mail: [investorrelations@klingelberg.com](mailto:investorrelations@klingelberg.com)  
Tel.: +41 44 278 7940

### **Über Klingelberg**

Klingelberg, gegründet 1863, ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Verzahnungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Maschinen zur Herstellung von Kegel- und Stirnrädern, Messzentren für rotationssymmetrische Objekte aller Art sowie hochpräzise Getriebekomponenten nach Kundenwunsch. Mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und rund 1.300 Mitarbeitern betreibt Klingelberg, Entwicklungs- und Produktionsstätten in Zürich (Schweiz), Hückeswagen und Ettlingen (Deutschland), sowie Győr (Ungarn), und ist mit Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, Indien, China, Brasilien, den USA und Mexiko vertreten. Die Aktien von Klingelberg sind an der Schweizer Börse SIX kotiert (KLIN).

### **Disclaimer**

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der KLINGELNBERG Gruppe entziehen. Die KLINGELNBERG Gruppe kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der KLINGELNBERG Gruppe oder des Marktes, in dem Aktien der KLINGELNBERG Gruppe gehandelt werden.